

# RUMÄNIEN.

Bericht von

BARON ERNST HAAN.

Rumänien, welches die beiden früheren Fürstenthümer Moldau und Walachei und einen kleinen Theil Bessarabiens in sich faßt, ist zwischen Oesterreich-Ungarn, Rußland, den türkischen Provinzen Bulgarien und Dobrudscha und dem Fürstenthume Serbien gelegen.

Die Moldau bildet den Aufsenwall und das Glacis des östlichen Theiles der siebenbürgischen und ungarischen Karpathen, umfaßt das ganze Flußthal des Sereth und die Hälfte von dem Thal des Pruth bis Cotu-Mori, von wo aus gegen abwärts auch das andere Ufer ihr zufällt und gegen die russische Steppe nur vage Grenzen existiren.

Sowie die Moldau, ist auch die Walachei als Aufsenwall und Glacis der Karpathen, und zwar der südlichen siebenbürgischen Karpathen geformt, und wie in der Moldau der Pruth die östliche, so bildet hier die Donau die südliche Grenze gegen Aufsen, so daß die ganze Walachei die linke Hälfte des Donauthales von Turn-Severin bis Vadeni einnimmt.

Seit dem Krimkriege gehört auch der District von Bolgrad zu Rumänien, wodurch es an das schwarze Meer grenzt.

Die Gesamtausdehnung beträgt 12,149.036 Hektaren.

Nach der natürlichen Bodenformation unterscheidet man:

In der Walachei:

Die kleine Walachei, von Vercierova bis zum Flusse Aluta (Oltu);

Die große Walachei, vom Oltu bis zum Flusse Milcov;

In der Moldau:

Das Oberland, zwischen den Karpathen und dem Sereth;

Die Ebene zwischen dem Pruth und Sereth; wozu noch der Theil Bessarabiens zwischen dem Pruth und dem schwarzen Meere kommt.

Das ganze Land ist in 32 politische Bezirke getheilt, von welchen 13 im Gebirge und 19 in der Ebene liegen.

Es sind folgende:

Mehedintze, Gordju, Valcea, Ardfesch, Mußschel, Dimbovitza, Prahova, Buzeo, Rimnik-Sarat, Putna, Bakau, Neamtzu, Suczava im Gebirge; Roman-Botufchan, Dorohoïu, Jaffy, Vasluiu, Tutova, Belgrad, Kahul, Faltfchi, Tekutfch, Ismail, Covurlui, Braila, Jalomitza, Ilfove, Vlaschka, Teleorman, Olt, Romanatz, Dolju in der Ebene.

Das Klima Rumäniens ist nach der Lage der einzelnen Districte sehr verschieden. Die Karpathenthäler sind geschützt, allein die südlichen und östlichen